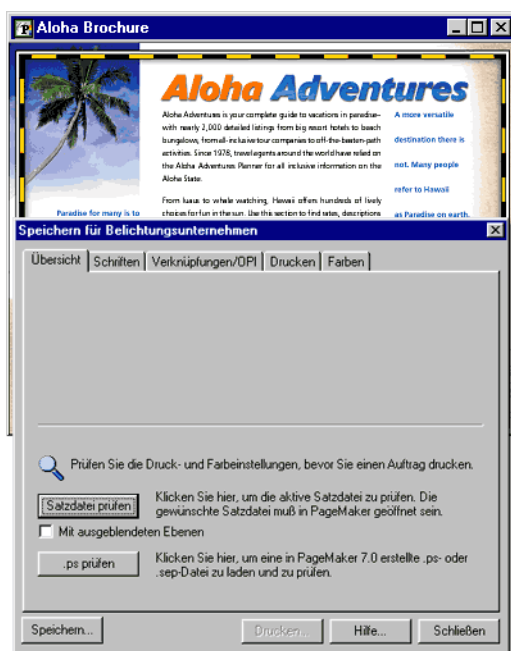


Adobe PageMaker

Anzeigen von Dokumenten im Vorschau- modus für ein optimales Druckergebnis

Sie sind an einer guten Zusammenarbeit mit Ihrem Belichtungsunternehmen und Ihrer Druckerei interessiert? Dann liefern Sie stets einwandfreie Dateien. Verwenden Sie das in Adobe® PageMaker® 7.0 integrierte Plug-In „Speichern für Belichtungsunternehmen“ und Sie werden sich nie wieder Gedanken über Anrufe in letzter Minute von Ihrer Druckerei machen müssen. Im folgenden Beispiel wird die Verwendung dieses Plug-Ins beschrieben.



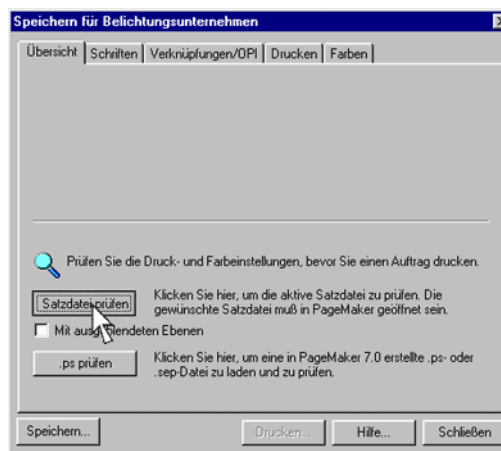
1. Starten Sie das Vorschau-Plug-In.

Öffnen Sie ein Dokument in PageMaker, wählen Sie „Option“ > „Plug-Ins“ > „Speichern für Belichtungsunternehmen“, und klicken Sie auf „Satzdatei prüfen“.

Dieses Plug-In enthält zwei wichtige Funktionen. Erstens dient es dazu, das Dokument im Vorschau-
modus anzuzeigen, um alle Schriftarten, Verknüpfungen und druckspezifischen Informationen zu überprüfen sowie sicherzustellen, daß alles in Ordnung ist und nichts fehlt. Zweitens werden alle für den Druck des Dokuments bei einem Belichtungsunternehmen erforderlichen Dateien zusammengestellt.

Hinweis: Das Plug-In „Speichern für Belichtungsunternehmen“ kann entweder eine Vorschau des aktuell geöffneten Dokuments (klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche „Satzdatei prüfen“) oder eines Dokuments, das als PostScript®-Dokument gespeichert wurde (klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche „PS prüfen“), anzeigen.

Das Plug-In erstellt einen Bericht, der auf dem Bildschirm angezeigt oder ausgedruckt werden kann. Wenn keine Fehler gefunden wurden, erscheinen auf der Registerkarte „Übersicht“ zwei grüne Häkchen. In diesem Beispiel weisen die beiden roten X-Zeichen auf Fehler sowohl bei den Bildverknüpfungen als auch bei den Schriftarten hin. Überprüfen Sie als nächstes die fehlerhaften Verknüpfungen. Sie können diese auf dem Bildschirm anzeigen oder, wie im nächsten Schritt beschrieben, ausdrucken.



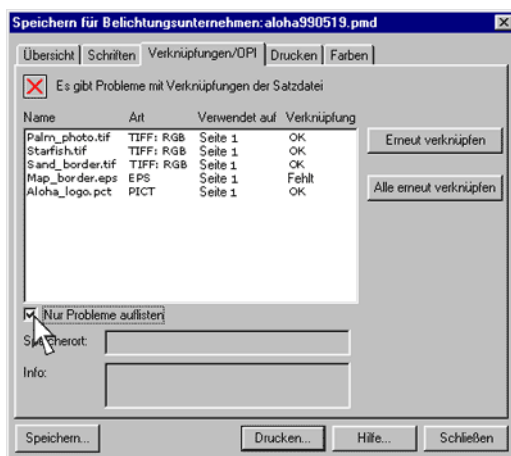
2. Um den Bericht auszudrucken, anstatt die Fehler auf dem Bildschirm anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Liste drucken“.

Sie können auch auf die Schaltfläche „Liste drucken“ klicken, um eine Kopie des Berichts zur späteren Referenz auszudrucken. Wenn mehrere Fehler gefunden wurden oder die Fehler unbekannt sind, ist es manchmal einfacher, diese mit Hilfe einer ausgedruckten Liste zu finden.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte „Verknüpfungen“, um die Fehler zu untersuchen.

In dem Dialogfeld werden alle in dem Dokument enthaltenen Verknüpfungen aufgelistet. In diesem Beispiel lautet der Status der meisten Verknüpfungen „OK“. Sie können in dieser Liste nach unten blättern, um die Fehler zu finden, aber es ist viel einfacher, die Option „Nur Probleme auflisten“ auszuwählen.

Tip: Um Verknüpfungsfehler zu vermeiden, wählen Sie „Datei“ > „Verknüpfungen“, bevor Sie die Datei im Vorschaumodus anzeigen. Im Dialogfeld „Verknüpfungen“ werden alle Bild- und Textverknüpfungen und deren Status aufgelistet. Außerdem wird eine Möglichkeit angezeigt, die Bild- und Textverknüpfungen erneut zu verknüpfen oder zu aktualisieren. Das Dienstprogramm „Verknüpfungen“ ist für das Aktualisieren von Verknüpfungen aus einem gedruckten Bericht unentbehrlich. Aber in diesem Tip werden die beschädigten Verknüpfungen direkt im Dialogfeld „Speichern für Belichtungsunternehmen“ repariert.

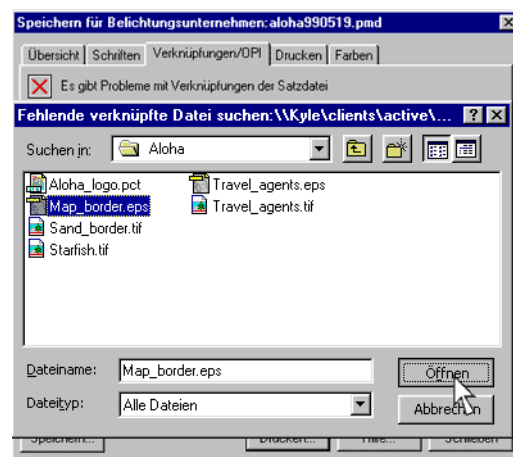


4. Um einen einzelnen Verknüpfungsfehler zu beheben, verwenden Sie das Dialogfeld „Verknüpfungen“.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erneut verknüpfen“, und wählen Sie die richtige Datei aus. Die Verknüpfung ist repariert. Bei mehreren Fehlern können Sie auf die Schaltfläche „Alle erneut verknüpfen“ klicken.

PageMaker findet alle anderen fehlenden Verknüpfungen im gleichen Verzeichnis.

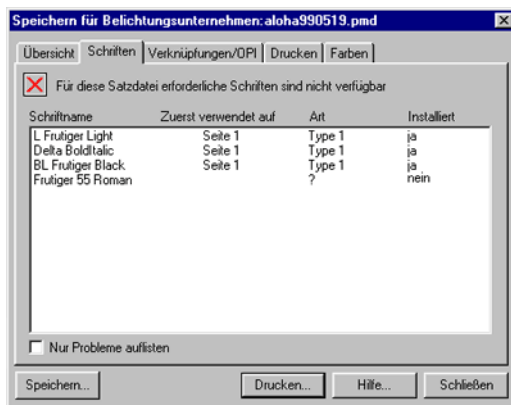
Wichtig: Verknüpfungen zu positionierten Bildern in PageMaker-Dokumenten sind beschädigt, wenn ein Dateiname geändert oder eine Datei in einen anderen Ordner verschoben wurde. Manchmal wird in PageMaker die Vorschau eines Bildes angezeigt, obwohl die Verknüpfung fehlt. Das Dokument wird zwar auf dem Bildschirm richtig angezeigt, der Ausdruck ist in diesem Fall jedoch fehlerhaft. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Alle erneut verknüpfen“ klicken, um mehrere Verknüpfungen gleichzeitig zu aktualisieren, werden geänderte Dateinamen nicht gefunden. Sie müssen alle Dateien nacheinander verknüpfen. Wenn Sie von einer Datei mehrere Versionen mit ähnlichen Dateinamen haben, stellen Sie sicher, daß Sie die richtige Version verknüpft haben.



5. Klicken Sie auf die Registerkarte „Schriftarten“, um die Schriftarten zu überprüfen.

Alle in dem Dokument verwendeten Schriftarten werden aufgelistet. Da es sich hier nur um sechs Schriftarten handelt, ist es einfach, den Fehler zu finden. Unten in der Liste finden Sie eine Referenz zur Schriftart Frutiger 55 Roman, aber im Feld „Art“ befindet sich ein Fragezeichen und im Feld „Installiert“ steht „Nein“. Die Schriftart wurde offenbar noch nicht installiert, daher kann die Vorschau die Referenz nicht auflösen. Die Installation von Schriftarten ist eine Systemfunktion und kann in diesem Dialogfeld nicht durchgeführt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Schließen“, installieren Sie die fehlende Schriftart, und führen Sie anschließend erneut die Vorschau aus.

Sie können das in PageMaker enthaltene Tool Adobe Type Manager® verwenden, um nach Schriftarten zu suchen und diese zu installieren, ohne sie auf das System zu kopieren. Die Einzelheiten über die Verwendung von ATM® werden in diesem Tip nicht erläutert, aber es ist ganz einfach, die ATM-Systemsteuerung zu öffnen und Schriftarten zu aktivieren.



6. Führen Sie die Vorschau erneut aus.

Es ist zwar nicht notwendig, die Vorschau erneut auszuführen, es empfiehlt sich jedoch, das Dokument erneut zu prüfen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Satzdatei prüfen“. Da alle beschädigten Verknüpfungen und Schriftarten repariert sind, zeigt der Bericht nun an, daß das Dokument gespeichert werden kann. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“. Wählen Sie im eingblendeten Dialogfeld einen Speicherort für das Dokument aus. Sie können das Dokument direkt auf einer Cartridge-Diskette, z. B. einer Zip- oder Jaz-Diskette, speichern, um es an das Belichtungsunternehmen zu senden. Aktivieren Sie unter „Enthalten“ die Option „Schriften kopieren“, um sicherzustellen, daß keine Schriftarten fehlen. Sie können auch auf die Schaltfläche „Notizen“ klicken, um der Datei besondere Anmerkungen hinzuzufügen. Klicken Sie auf „Speichern“, und beenden Sie das Plug-In. PageMaker legt einen Ordner an. Das Dokument ist nun druckreif.

Es ist erlaubt, Adobe Typefaces in Dateien einzuschließen, die zur Druckvorstufe an ein Belichtungsunternehmen oder zur Druckerei gesendet werden. Die Lizenzen für verschiedene Schriftarten sind jedoch unterschiedlich. Lesen Sie die jeweilige Lizenz, um sicherzustellen, daß die Verwendung zu diesem Zweck gestattet ist.

